Für saubere Meere rund um die Hochseeinsel

Zum zweiten Mal lud die „Green Anna“ im Juli zu einem Beach Clean Up auf der Helgoländer Düne ein. Die „Green Anna“ (www.green.anna.de) ist eine Kampagne der Insel Helgoland zur Vermeidung von Plastik und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit darüber, welche Auswirkungen Kunststoffe auf unsere Umwelt haben. Neben der Vermeidung von Einwegtragetaschen und Vorträgen zum Thema ist der Beach Clean Up die Mitmach-Aktion, bei der Groß und Klein „mit anpacken können“, um das Meer ein bisschen sauberer zu machen. Unterstützt wurden wir dieses Jahr auch von Kollegen von Greenpeace, die mit Ihrem Ausstellungssegler Beluga II und ihrer Meeresmüllausstellung während der „Green Anna“-Zeit auf Helgoland zu Gast waren.

Rund 50 Meeresschützer engagierten sich beim Beach Clean Up auf der Helgoländer Düne.
Foto: Maria Feck / Greenpeace

Der Clean Up-Tag startete mit einem Vortrag in der Helgoländer James Krüss Schule, danach hatten die Schüler die Möglichkeit die Ausstellung auf der Beluga zu besuchen und am Nachmittag trafen wir uns dann vor dem Dünenrestaurant zur großen Säuberungsaktion. Insgesamt 50 Gäste, Insulaner und Freunde der „Green Anna“ kamen zusammen. Unser Jordsand-Team half den Teilnehmern bei Fragen zum Verhalten in den angrenzenden Schutzgebieten. Nach einem kurzen Briefing zum Thema Kegelrobben und Co auf der Düne schwärmten die Helfer aus. Ziel war es, allen gesammelten Müll in den von Dünenchef Michael Janßen installierten Müllkäfigen der Gemeinde zu deponieren. Stundenlang wurde mit Messer, Seiten- und Bolzenschneidern oder auch mit bloßen Händen gewerkelt. Dabei waren die angekündigten Preise für die skurrilsten Funde sicherlich nur ein kleiner Anreiz.

Die Beute konnte sich am Ende sehen lassen: Greenpeace hatte große Säcke mitgebracht, die zum Teil gut gefüllt zurückkamen. Alle waren begeistert von dem Beitrag, den wir in kurzer Zeit für die Düne und ihre Natur leisten konnten. Zur Belohnung gab es beim Grillabend im Dünenrestaurant tolle Musik mit der Softcake Parade. Und natürlich wurden die besten Strandfunde prämiert: Casper (4 Jahre) und sein fliegender Teppich (Big Pack einer Küstenschutzmaßnahme) gewannen den ersten Preis. Casper hat seinen Papa eindringlich darum gebeten, den schweren Teppich vom Strand zu entfernen, der dann ein neues Zuhause im Müllkäfig fand.

Für diesen Einsatz wurde die gesamte Familie mit Karten für Sauna und Schwimmbad zur Entspannung belohnt. Auch der von Poy (Helgoländer Schüler) gefundene Ölkanister und ein Tommy Hilfiger Schuh, der aus einem Containerunglück von 2011 (ein Containerschiff verlor vier Container Ladung vor Helgoland, vor allem Damenschuhe der neuen Kollektion) stammte, wurden ausgezeichnet. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz, ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, den Mitarbeitern des Dünenrestaurants, den Ehrenamtlichen von Jordsand und Greenpeace und allen, die sich für den Umwelt- und Naturschutz auf diese mitreißende Art und Weise engagiert haben! De „Green Anna“ sagt DANKE und hoffentlich bis zum nächsten Mal!

Rebecca Störmer

Neuigkeiten von unseren Basstölpelnestern

Es ist nun ein Dreivierteljahr her, seitdem wir in unserer großen gemeinschaftlichen Aktion mit Greenpeace und GEO mehrere Basstölpelnester vom Helgoländer Lummenfelsen geräumt haben (vergl. SEEVÖGEL 1/2016). Ein Hauptanliegen unserer Arbeit ist es, herauszufinden, wie viel und welcher Kunststoff in den Nestern verbaut worden ist. Ich kann Euch sagen, das ist eine ganz schön frickelige Angelegenheit, und ich bin froh, dass wir so viel tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung haben. Zuerst einmal wurden die Nester getrocknet und anschließend mit einem Lösungsmittel versetzt, um organische Bestandteile (zum Beispiel Federn und Algen) vom Kunststoff zu trennen. Nach einigen Monaten Einweichzeit ging dann das große Sortieren und Spülen los. Zusammen mit Schülern einer Dortmunder Schule und den FÖJ-lern der Vogelwarte und natürlich unserem Johannes (FÖJler des Vereins Jordsand auf Helgoland) haben wir die Knäule Kunststoff aus allen Nestern heraus sortieren können. Nun geht es an die Detailarbeit, die Kunststoffe werden in Kategorien unterteilt und sortiert. Wir hoffen, erste spannende Ergebnisse auf den Vogeltagen auf Helgoland (14.-16.10.) vorstellen zu können und damit einen Beitrag zur Aufklärungsarbeit über die Konsequenzen von Plastikmüll in unseren Meeren und im Besonderen auf die Seevögel zu leisten.

Malte Georg (li.) und Lars Burnus, Freiwillige der Vogelwarte Helgoland, spülen die Müllnester an der Biologischen Anstalt Helgoland des Alfred-Wegener-Instituts. Foto: Rebecca Störmer

Rebecca Störmer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 37_3_2016

Autor(en)/Author(s): Störmer Rebecca

Artikel/Article: Für saubere Meere rund um die Hochseeinsel. Neuigkeiten von unseren Basstölpelnestern 23